



Der Erzpastor ist zuversichtlich, dass die Unterdrückung, der die legitime und kanonische orthodoxe Kirche in der Ukraine ausgesetzt ist, „die Aufmerksamkeit aller christlichen Kirchen, Menschenrechts- und humanitären Organisationen auf sich ziehen sollte, da diese Art der Unterdrückung eine Form religiöser Verfolgung darstellt.“

„Unsere Brüder in Christus werden absichtlich verfolgt, weil sie der legitimen orthodoxen Kirche angehören. „Es ist sehr wichtig, von den Behörden in Kiew zu verlangen, dass sie ihre aggressiven Aktivitäten und die inakzeptable und unbegründete Verfolgung dieser Bruderkirche einstellen“, betonte Erzbischof Theodosius von Sebaste.

Er wandte sich an die Gläubigen der Ukrainischen Orthodoxen Kirche und erklärte: „Von Jerusalem aus bringen wir unsere Solidarität mit der Kirche in der Ukraine, ihren Bischöfen, Priestern und dem Volk zum Ausdruck. Sie sind in unseren Gebeten anwesend und wir beten, dass Gott Sie in diesen schwierigen Zeiten beschützt, in denen Sie von einem System verfolgt werden, das nicht das Wohl der orthodoxen Kirche wünscht, deren Ziel Sie als Anhänger des Originals sind und einzige kanonische orthodoxe Kirche in der Ukraine.“

\*\*\*

Erzbischof Theodosius von Sebaste ist Mitglied der internationalen Menschenrechtsvereinigung „Kirche gegen Fremdenfeindlichkeit und religiöse Diskriminierung“. Es wurde im Dezember von einer Reihe von Hierarchen und Geistlichen lokaler orthodoxer Kirchen zusammen mit den Nichtregierungsorganisationen „Public Advocacy“, „VSI Zmogaus teisiu apsauga“ und „Europäisches Institut für Religion und Recht“ **gegründet**, die beratenden Status beim Wirtschaftsministerium haben und Sozialrat der Vereinten Nationen.

---

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/91550/>